Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

21 us dem Tagebuch eines 21 mateur-Journalisten



Ueber C. 21. Loosli in Bümplig müßte man eine eigene Rubrikführen. Nachdem er bewiesen hat, daß entweder er oder Gotthelf ein Idiot war, kom-

mandiert er dem Bundesrat Schultheß Ubtreten", durchaus nicht feststeht, ob er militärisch des Bundesrats Vorgefet-

Wenn ich ein Blatt hätte, wurde ich meine Abonnenten auf die Streiche des Herrn Loosli abonnieren lassen.

Es gibt Schriftsteller, die mit sich selber oder mit ihren Büchern erfolgreich Reklame machen. Zur Zeit plagiert einer den Titel seines Buches, das er "Menschen im Kriege" nannte, indem er prompt eine Broschüre "Grauen im Ariege" folgen ließ. Wenn er nun nicht auch noch eine Broschüre "Säuglinge im Kriege" folgen läßt, will ich hans

Bisher wurde bloß die Presse zur Papierersparnis gezwungen. Un die Behörden wagte man sich nicht heran. Bis die Stadtbehörden von Winterthur eine rühmliche Uusnahme machten und von sich aus das Sormat ihrer Einladungen von Solio auf Quart herabsetten. Daß etwas so Gelbst-verständliches das Erstaunen der ganzen Schweiz hervorrusen kann, ist das, was mich daran in Erstaunen sett.

Ueberaus komisch ist, daß diejenige Schweizerzeitung, die sogar von Professor Bovet als die "nationalste" bezeichnet wurde, gerade das Gegenteil, überhaupt nicht national, sondern ganz anders geleitet ist.

Wenn mit den Sahrplaneinschränkungen in dem bisher eingeschlagenen Tempo weitergerast wird, wird das Tempo der Einschränkungen überhaupt bald noch das einzige Tempo sein, das im gesamten Eisenbahnverkehr der Schweiz bemerkbar ist. Ich werde auf den Herbst einen Urtikel vorbereiten, der sich mit den fabelhaften Genüssen einer bald genug sagenhaft werdenden Eisenbahnfahrt beschäftigt.

Bei der Definierung der Hunde in Ge brauchs- und Luzushunde scheint man meiner Meinung nach insofern einen Xardinalsehler zu begehen, als man überhaupt von Lugushunden spricht. Der Hund ist doch bekanntlich die personisizierte Treue. Wenn wir diese, trete sie in welcher Sorm immer auf, als Lugus bezeichnen, stellen wir unserm Geelenleben ein scheußliches Urmutszeugnis aus.

Nationalrat Bossi sprach kürzlich von "seinen" lieben italienischen Zeitungen, die infolge der Grenzsperre ausgeblieben seien. Es ist gut, daß er selber diese Prägung erfunden hat. Wir wissen nun, wo das Land liegt, das seine Seele sucht und können uns nur der angenehmen hoffnung hingeben, daß recht bald eine italienische Zeitung ihrerseits unsern Bossi mit Beschlag belegen wird. Dann sind wir ihn endlich — und noch auf halbwegs anständige Weise — los. Trülliker.

0114110

21us Mutter und Tochter läßt sich bequem eine Gleichung mit zwei Unbekannten aufstellen. Holzapfelbaum



Wollen Sie einen Knaben oder ein Mädchen?



Ein praktischer Wegweiser für Cheleute pon Dr. J. B. Gatti, prakt. Urgt.

Gegen Einsendung von Fr. 1.— in Marken franko und versichlossen vom Kommissions-Berlag Jean Fren in Jürich.

Veberall erhältlich! Unentbehrlich!

Gesetzlich geschützt! Bodenwichse "Parkettglanz"
Waschpulver "Commerzin"
Univ. R.-mittel "Trockenlaugin"
Offere yerlangen. — Vertreter und Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

1796 Alleinfabrikanten: Commerz-Aktiengesellschaft, Zürich, Florastrasse 54.

Stolzer,



(gleich nach 16 Jahren)

Starker Haar- u. Bartwuchs glänzender Erfolg in kürzester Zeit!

Gebraucht

wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger, gleichmässig dicht. Haarwuchs (beiderlei Geschlechter). Unzählige Dankbriefe liegen jedermann zur Einsicht auf! Versand gegen Nachnahme portofrei und diskret.

> Nivla Stärke Nr. I à Fr. 2.90 Nivla Stärke Nr. II à Fr. 4.30 Nivla extra stark à Fr. 6.50 Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Gross-Exporthaus "Tunisa", Lausanne.

Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss!

Byland

GARTEN-GERATE!

in reichster Auswahl

Eisenwaren handlung Rennweg 21

kombinierte Bluterneuerungskur von Dr. med. **O. Schär**, Rennweg Nr. 26, **Zürich.** Prospekt verschlossen, nur gegen Einsendung der Frankatur. 1838

Wer sich

2 à 500,000 3 à 250,000

verlange unsern neuesten aus führlichen Prospekt unter Be-zugnahme auf diese Zeitung

Schweiz. Vereinsbank Filiale Zürich.



Gewähre und besorge **Dar-**lehen. Näheres: Postfach Nr. 4149, St. Gallen 4. 1861

E. Scherer, zur Irchelburg, Zürich 6. 1819

Haut- und Sexualleiden. Homöonath. Spezialarzt. -Sprechstunden 10-12 und 2-4; Sonntags 10-12 In geeigneten Fällen auch briefliche Behandlung

Riedtlistrasse 19 Telephon: Hottingen 60.75

erzielen Sie mit einem Inserat

"Nebelspalter"

In meinem Verlage erscheint:

und andere

Kinkerlitzchen

Grotesken von Paul Altheer

Geheftet Mk. 4.-

Gebunden Mk. 6 .-



Paul Altheer ist eine ganz eigenartige Erscheinung im schweizerischen Schrifttum. Er gilt trotz seiner jungen Jahre als die zuversichtlichste hoffnung der humoristisch-satirischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur. satirischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur. Als erfolgreicher Redakteur des einzigen schweizerischen Witzblattes, des "Nebelspalter", hat er sich in seiner heimat rasch einen Namen gemacht, an dessen Klang sich schon jetzt eine ganz scharf ausgeprägte Persönlichkeit hettet. Zum ersten Male treffen wir in der jungen Generation der Schweiz ein Calent, das mit solcher Entschiedenheit zur Satire und zur Groteske hinsteuert. Altheer lässt neue phantastische Welten erstehen. Er fabuliert uns in fröhlicher Unbekümmertheit das Blaue vom himmel herunter und führt uns mit einer Sicherheit an der Dase herum, die uns erst

einer Sicherheit an der Dase herum, die uns erst dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er in einer scharf aufgesetzten Pointe lachend zugibt, dass er selber der Letzte ist, der ernst genommen zu werden wünscht.



Georg Müller Verlag München